

MITTEILUNGEN

Nr. 2 • April - Juni 2015 • D 1968



Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg



Eröffnung Kletterzentrum
Mit der Familiengruppe im Rofangebirge
Skitouren im wilden Kaukasus

Impressum

Seite 5

Familiengruppe

Diese Mal durften die Kleinen das Licht ausschalten

Seite 10

Weihnachtsfeier der Familiengruppe 2014

Seite 11

Berghüttenwoche in den Pfingstferien

Seite 12

Senioren

Nächste Aktivitäten

Seite 25

Mountainbiker

11 Schneemänner + 1 Sonnenschein zwischen Zillertal und Dolomiten

Seite 19

Bergsteigen / Wandern

Skitouren im wilden Kaukasus mit Elbrus-Besteigung als Höhepunkt

Seite 14

Die große Verwall-Runde vom 17.08.14-23.08.2014

Seite 16

Klettern

Kletterzentrum eröffnet

Seite 6

Infos zum Kletterzentrum

Seite 9

Vereinsintern

Wechsel im Amt des Vortragsreferenten

Seite 3

Einladung Jahresmitgliederversammlung

Seite 3

Nächtigungsbelege auf AV-Hütten

Seite 19

Leihordnung – Ausrüstung

Seite 21

Jubilarehrung 2014

Seite 22

Neu in der Sektionsbücherei

Seite 23

Ausrüstungs-Checkliste

Seite 24

Wir begrüßen neue Mitglieder

Seite 26

Alpenvereinsjahrbuch 2015

Seite 27

Freie Plätze aus unserem Jahresprogramm

Seite 29

Stammtische

Seite 30

Mitteilungen-Online

Seite 30

Wanderplan 2/2015

Seite 30

Sportgruppe

Seite 31

Aufruf zur Regatta! Drachenboot-Rennen am Samstag, 04. Juli 2015

Seite 31

Anmeldeformular

Seite 32

Wechsel im Amt des Vortragsreferenten

Stabwechsel beim DAV.

Astrid Stüllein aus Hösbach-Rottenberg übernimmt die Funktion des Vortragsreferenten Heinz Goerg. In der Sektion ist sie aktiv als Kletterin, Hochtouren- und Skitourengeherin, sowie weiter in der Ausbildung zu einer Kletterwandbetreuerin.

Den Vortragsabend „Austria Alpin - Die großen Berge Österreichs“ am 19.01.2015 nahm der Sektionsvorsitzende Jens Fröhlich zum Anlass, die frisch gekürte Vortragsreferentin den anwesenden Bergfreunden vorzustellen und Goerg für die drei Jahre zu danken, in denen er das Amt inne hatte.



v.l.n.r. Astrid Stüllein, Jens Fröhlich, Heinz Georg

Bericht & Foto: Dietmar Kempf-Blatt

JAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Alle Mitglieder der Sektion Aschaffenburg werden offiziell eingeladen zur

Mitgliederversammlung 2015

am Montag, dem 18. Mai 2015, um 20 Uhr

Ort: im Pfarrsaal der Herz-Jesu-Kirche,
Saarstr. 4, Aschaffenburg
(gegenüber der Großmutterwiese)

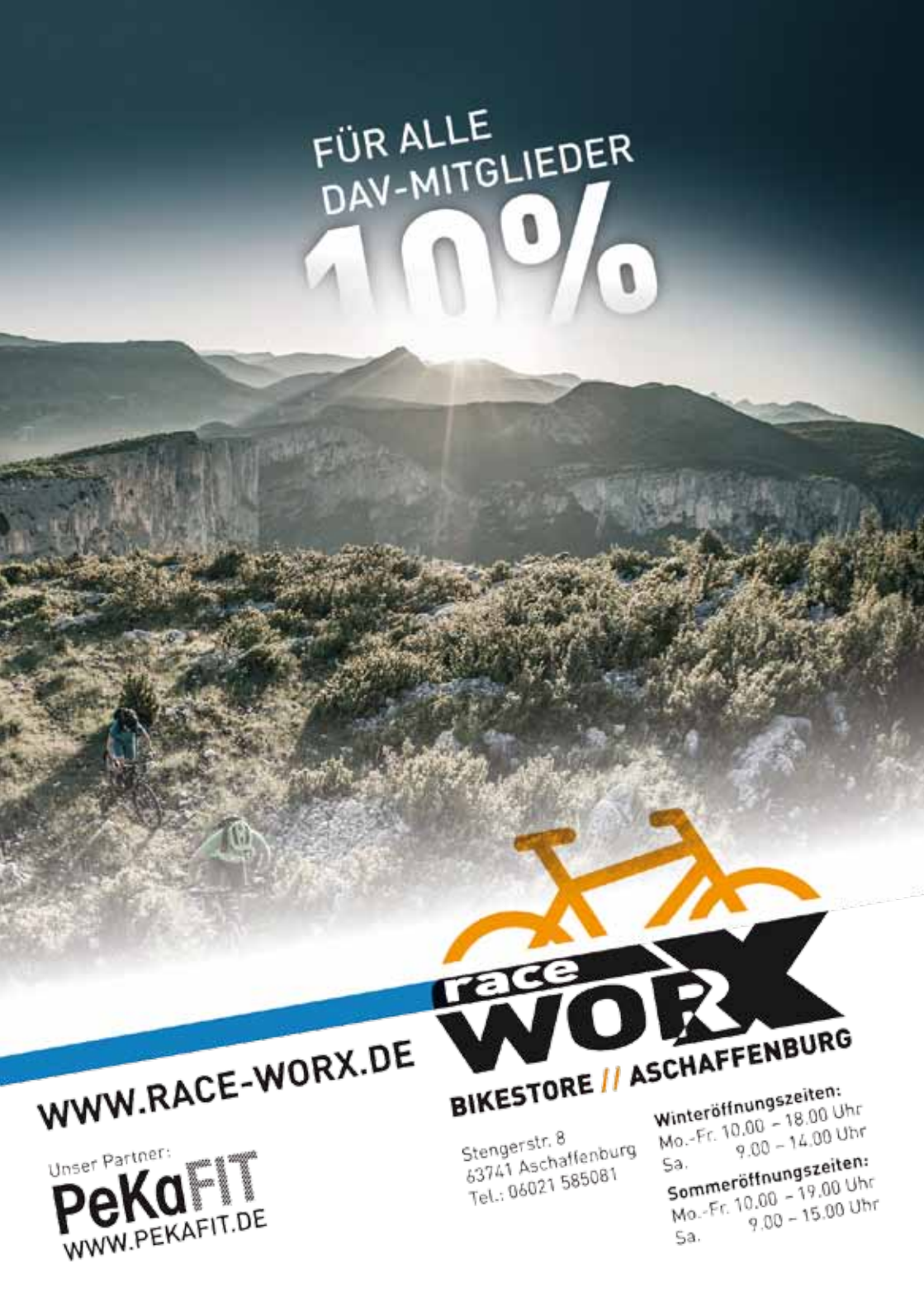
Bitte bringen Sie Ihren Mitgliedsausweis mit.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Totengedenken
2. Jahresberichte des Vorstandes
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung
5. Wahlen (2. Vorsitzender, Schatzmeister, Jugendreferent, Naturschutzreferent)
6. Beitragsanpassung
7. Anträge
8. Verschiedenes

Zu Ziffer 7: Anträge müssen schriftlich bis zum 30.04.2015 bei der DAV Sektion Aschaffenburg, Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg eingegangen sein.

FÜR ALLE
DAV-MITGLIEDER
10%



**race
WORX**
BIKESTORE // ASCHAFFENBURG

WWW.RACE-WORX.DE

Unser Partner:

PeKaFIT
WWW.PEKAFIT.DE

Stengerstr. 8
63741 Aschaffenburg
Tel.: 06021 585081

Winteröffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr
Sommeröffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 Uhr
Sa. 9.00 – 15.00 Uhr

Vorstand

1. Vorsitzender: Jens Fröhlich, Stockstadt
 2. Vorsitzender: Reinhold Burger, Glattbach
 3. Vorsitzender: Markus Burger, Glattbach
- Schatzmeister: Peter Scheuermeyer, Haibach
Schriftführer: Michael Eichhorn, A'burg
Jugendreferent: Jacob Schüßler, Hösbach
Ausbildungsreferent: Stefan Wiegand, Alzenau
Naturschutzreferent:
Heinrich Schwind, Goldbach

Beirat

Rainer Braun, Kleinostheim
Bernd Lenk, Haibach
Kontakt über die Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,
Telefon (06021) 24081
Fax (06021) 929104
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de
Internet: www.alpenverein-aschaffenburg.de
www.facebook.com/Alpenverein.Aschaffenburg
www.twitter.com/Alpenverein_AB

Öffnungszeiten

mittwochs von 15 – 18 Uhr und
freitags von 15 – 17 Uhr;
vormittags nach Vereinbarung
Die Geschäftsstelle bleibt am 03.04. sowie
am 01.05. geschlossen.

Herausgeber

Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg e.V.

Auflage: 3.900 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bankverbindungen

Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00)
Kto.-Nr. 72001
IBAN: DE0979590000000072001
BIC: GENODEF1AB2
Spendenkonto Kletterhalle:
Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00)
Kto.-Nr. 500072001
IBAN: DE35 79590000 0500 0720 01
BIC: GENODEF 1AB2

Redaktion

Alexandra Arz, Alexandra Brunner, Michael Eichhorn, Christine Fabos, Helmut Späck, Andrea Wiegand
Kontakt über die Geschäftsstelle
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de

Redaktionsschluss für die Mitteilungen
3/2015: 10.05.2015

Satz & Druck

Public-4u e.K., 63839 Kleinwallstadt
Verlag Regiokom, 63741 Aschaffenburg

Bildmaterial

Pixelio.de und Mitglieder des DAV Aschaffenburg;
Titelbild: Alexandra Bunner, Kletterzentrum

Kletterzentrum eröffnet

Der 28.02.2015 wird als Meilenstein in die Geschichte der DAV-Sektion Aschaffenburg eingehen. Mit einer offiziellen Eröffnungsfeier wurde das neue DAV-Kletterzentrum Aschaffenburg seiner Bestimmung übergeben. Das Ergebnis jahrelanger Planung und unermüdlicher Projektarbeit kann sich sehen lassen: Mit dem Kletterzentrum Aschaffenburg ist eine moderne und attraktive Sportstätte von überregionaler Bedeutung und ein Treffpunkt für Jung und Alt entstanden. Das Einzugsgebiet der größten Kletter- und Boulderhalle am Bayerischen Untermain reicht über Aschaffenburg und Umgebung hinaus bis ins Mainviereck und die hessischen Grenzregionen.

Der Einladung zur Eröffnung waren 250 Gäste gefolgt, unter Ihnen Vereinsmitglieder, Förderer und Vertreter befreundeter Sektionen, sowie Verantwortliche aus der Politik, die den Verein bei der Realisierung des Projekts „Kletterhalle“ mit Rat und Tat, aber auch mit finanzieller Hilfe zur Seite standen. Projektleiter Reinhold Burger nutzte seine Ansprache zu einem Rückblick auf die Entstehungsgeschichte der Halle und bedankte sich bei allen Ehrenamtlichen, die bis zuletzt, teilweise bis tief in die Nacht hinein, daran gearbeitet hätten, dass das Kletterzentrum rechtzeitig zur Eröffnung fertiggestellt werden konnte. Jens Fröhlich, 1. Vorsitzender der Sektion Aschaffenburg, verglich den Weg der letzten Jahre mit einer langen und anstrengenden Bergtour, bei der man endlich am Gipfel angekommen sei. Man müsse sich aber auch darüber im Klaren sein, dass der Weiterweg eine Gratwanderung sei und eine Tour nie auf dem Gipfel ende. Er bedankte sich gleichermaßen bei den Förderern des Projekts und den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Kompetenzteams, die eine großartige Halle realisiert hätten, deren gesamter zurückleg-



barer Kletterweg der Länge der Watzmann-Ostwand entspräche! Die Stadt Aschaffenburg, die den Bau der Kletterhalle durch großzügige finanzielle Hilfe unterstützt, war durch zahlreiche Stadträte vertreten. Oberbürgermeister Herzog betonte in seinem Grußwort die gelungene Kooperation von Stadt Aschaffenburg, Investor Blank und Alpenverein, die zu einem beeindruckenden



Ergebnis geführt habe, von dem vor allem die Kinder und jugendlichen Sportler profitieren sollen, vermittelte der Klettersport doch nicht nur körperliche Fitness, sondern auch eine Steigerung des Selbstvertrauens. Das Land Bayern war durch die Aschaffenburg Landtagsabgeordneten Fehlner und Gerlach vertreten; für den Bayerischen Landessportverband, der ebenfalls erhebliche Fördermit-

tel bereitstellt, übermittelte Renate Menzel Glückwünsche. DAV-Verbandsrat Thomas Güntert, der das Präsidium des Deutschen Alpenvereins vertrat, fand lobende Worte für die Konzeption des Kletterzentrums als Kletter- und Boulderhalle: Die Sektion Aschaffenburg habe die Zeichen der Zeit erkannt. Dass Klettern heute ein Trend- und Breitensport geworden sei, solle man positiv sehen. Er wünsche sich, dass das Klettern an künstlichen Wänden bei Jugendlichen Auslöser für die Faszination des Bergsports insgesamt sei. Nach der Segnung der Halle durch Pfarrer Kaufmann und Dekan Rupp, die die Förderung von Vertrauen und Partnerschaft durch Klettern betonten und das Kürzel DAV neu buchstabierten („Durch Achtsamkeit Verbunden“), beschloss der stellvertretende Projektleiter Markus Burger die Reihe der Ansprachen. Er dankte den Sponsoren, die zur Realisierung des Projekts beigetragen haben und holte alle Mitarbeiter des Kompetenzteams auf die Bühne.

Die Gruppe die das Kletterzentrum auf die Beine gestellt hat, übergab die Regie dem neuen Leitungsteam. Christoph Sauer wird als Betriebsleiter zusammen mit Thomas Riedel und Dolores Grammig ab sofort die Geschicke des Zentrums lenken. Begleitet von der wunderbaren Musik der Jazzband unter der Leitung des Aschaffenburgers Paul Gehrig klang der Abend beschwingt und in geselliger Runde aus.

Am **Sonntag, dem 01.03.2015** folgte der Tag der offenen Tür mit freiem Eintritt. An diesem Tag wurde erstmals offiziell an den neuen Wänden geklettert und gebouldert. Viele Interessenten waren erwartet worden, aber der bis zum Abend nicht enden wollende Besucherstrom übertraf dann doch die kühnsten Erwartungen bei weitem. Phasenweise gab es kein Durchkommen mehr und mancher Interessent musste draußen

warten, bis andere Besucher wieder Platz machten. Viele kamen einfach nur, um einen Blick auf die Kletterwände zu werfen und bei einem Kaffee den Kletterern zuzuschauen, die teilweise auch aus Miltenberg, Frankfurt oder Darmstadt den Weg ins Kletterzentrum gefunden hatten. Der freistehende Boulderpfeiler auf der Galerie war den ganzen Tag über mit Kindern bevölkert, die dort ihr kleines Gipfelerlebnis feierten und von den Eltern kaum von den Wänden getrennt werden konnten.

Seit Beginn des Monats März läuft nun der offizielle Betrieb im neuen Zentrum. Für die Kletterer in Aschaffenburg und Umgebung hat sich damit ein lange gehegter Traum erfüllt. Lange Fahrten zum Training gehören ab sofort der Vergangenheit an. Die Halle bietet aber nicht nur für die Leistungssportler Potential. Schulungswände und ein Trainingsbereich runden das Angebot ab und schaffen die Voraussetzungen dafür, dass die Halle auch für Schulen, Kurse aller Art, Behindertensport und Klettertherapie Perspektiven besitzt. Wer Interesse an einem der zahlreichen angebotenen Kletterkurse hat, kann sich über die Homepage des Zentrums oder an der Kasse anmelden.

Weitere Infos auf unserer Homepage (www.kletterzentrum-aschaffenburg.de) und auf Facebook.

Bericht: Karl-Heinz Brosig

Fotos: Alexandra Brunner & Jens Fröhlich



Infos zum Kletterzentrum

Gesamtkletterfläche:	1210 m ²
Kletterbereich:	855 m ²
Hauptwand:	730 m ²
Schulungswand:	125 m ²
Linien Hauptwand:	52
Linien Schulungswand:	10
Routen:	ca. 120
Wandhöhe:	bis 13 m
Routenlänge:	bis 17 m
Boulderbereich:	425 m ²
Erdgeschoss:	255 m ²
Galerie:	100 m ²
Kombinierte Fläche:	70 m ²
Wandhöhe:	bis 4,50 m

Öffnungszeiten:

Montag	14:00 - 22:00 Uhr
Dienstag	10:00 - 22:00 Uhr
Mittwoch	10:00 - 22:00 Uhr
Donnerstag	10:00 - 22:00 Uhr
Freitag	10:00 - 23:00 Uhr
Samstag	10:00 - 22:00 Uhr
Sonntag	10:00 - 22:00 Uhr

Kletterzentrum - Eintrittspreise für Mitglieder der Sektion Aschaffenburg

Tarife	Erwachsene	Jugend 14-17 Jahre	Kinder 8-13 Jahre	Familien I 2 E + x K	Familien II 1 E + x K
Tageskarte	8,00 €	5,00 €	3,50 €	17,00 €	10,00 €
10er Karte	72,00 €	45,00 €	30,00 €	153,00 €	90,00 €
Jahreskarte	310,00 €	195,00 €	135,00 €	635,00 €	390,00 €
Bouldern Tageskarte	6,00 €	4,00 €	3,00 €	13,00 €	7,50 €
Bouldern 10er Karte	54,00 €	36,00 €	27,00 €	117,00 €	67,50 €
Bouldern Jahreskarte	240,00 €	155,00 €	105,00 €	500,00 €	305,00 €

Tarife	Gruppen ab 8 Pers./ p.P.	Verleih	
Klettern/Bouldern	5,00 €	Seil	5,00 €
Bouldern	4,00 €	Schuhe	3,50 €
		Gurt	3,00 €
		Sicherungsgerät	3,00 €
		Magnesiabeutel	2,00 €
		Set *	10,00 €

*Set bestehend aus Gurt, Schuhe, Sicherungsgerät und Magnesiabeutel

Diese Mal durften die Kleinen das Licht ausschalten Ein Nachruf auf die alte Kletterhalle aus Sicht der Familiengruppe

Wenn ein verdienstvoller Übungsleiter oder Mitarbeiter ausscheidet, dann wird ihm in der Regel in einer Rede gedankt und, da wir uns in Franken befinden, ein Bocksbeutel überreicht. In der weiblichen Version wird der Bocksbeutel durch einen Blumenstrauß ersetzt.

Was aber tun, wenn eine langjährig genutzte Kletterwand ausgedient hat? Immerhin tat sie ihren Dienst seit Ende 1994, sie kann somit auf über 20 Jahre Vereinsmitgliedschaft zurückblicken. Seit 2005 wurden regelmäßig Kletterkurse angeboten, Tendenz steigend. Was also tun, insbesondere da sie Gefahr lief, in der Vorfreude auf die neue Halle gänzlich vergessen zu werden. Weder Wein noch Blumen können ihr gerecht werden und auf eine lange Rede legt selten jemand großen Wert. So traf es sich gut, dass ausgerechnet die, die die alte Halle wohl am ehesten vermissen werden, ihr einen würdigen Abschied bescheren konnten: Die Kids der Familiengruppe.

Anlässlich der Klettermeisterschaft am 13.02.2015 bekam sie zum letzten Mal vier neue Routen geschraubt, die Slackline und der Schwebebalken wurden aufgebaut, Steigeisen und Strickleiter aufgehängt. So konnten die Kids noch einmal all ihre Stärken in die Waagschale werfen und die alte Halle ein letztes Mal voll ausnutzen. Diese Möglichkeiten werden uns in der neuen Halle nicht mehr zur Verfügung stehen, ebenso wie Ringe, Stufenbarren, Kästen und Sprossenwände. Wir nutzten die Geräte regelmäßig, um den Klein(st)en aus der Familiengruppe Kletterparcours, Schaukelmöglichkeiten oder „Klettersteige“ aufzubauen. Der Schwebebalken spielte hierbei immer eine zentrale Rolle. Natürlich bedeutet dies alles nicht, dass wir uns als Familiengruppe nicht auf die neue Halle freuen, wir werden uns allerdings verändern müssen. Aber in jedem Neuanfang liegt bekanntlich auch eine Chance.

Bericht: Alexandra Arz

Fotos: Jerome Stocker



Weihnachtsfeier der Familiengruppe 2014

Endlich ist es dunkel, seit Tagen sind unsere Jungs aufgeregt, als käme am 29.11.14 bereits das Christkind. Worauf sie sich freuen? Auf die Fackelwanderung vom Wanderparkplatz am Wasserhäuschen in Dettingen zur Hütte mitten im Wald. Dort findet die alljährliche Weihnachtsfeier der Familiengruppe statt. Wie eine Lichterkette winden sich gut 50 kleine Feuer durch den Wald und da es stetig bergauf geht, kann man dieses Schauspiel auch würdig bewundern. An der Hütte empfangen uns flackernde Schwedenfeuer und ein riesiges Lagerfeuer.

Ein Highlight dieses Festes ist immer die PowerPoint Präsentation über die Aktivitäten des letzten Jahres. So manches Erlebnis wird hierbei erneut Revue passieren lassen und einige Bilder sorgen auch ein halbes Jahr später nochmals für heiteres Gelächter. Die Kinder sind natürlich hellauf begeistert, wenn sie sich selbst auf der Leinwand erblicken.

Einen Wehrmutstropfen gab es dieses Jahr allerdings. Stefan Wiegand beendete seine langjährige Arbeit als Familiengruppenleiter. Selbstverständlich ließen es sich die anderen Familiengruppenleiter nicht nehmen, ihn gebührend zu verabschieden. Allerdings musste er sich auch so manchen Seitenhieb gefallen lassen, man denke nur an die immer präsenste Rotweinflasche in seinem Gepäck. Danach wurde es allerhöchste Zeit, einmal nachzusehen, ob sich nicht der Nikolaus irgendwo hier im Wald herumtreibt. Wir hatten Glück, er kam sogar direkt an das wärmende Lagerfeuer. Die Kinder sangen ihm ein Ständchen und da sie alle glaubhaft versichern konnten, immer brav gewesen zu sein, ließ er auch die Rute ruhen. Jedes Kind durfte sich ein kleines Naschsäckchen holen. Zum Schluss ließen wir die Weihnachtsfeier gemütlich am Lagerfeuer ausklingen.

Bericht: Alexandra Arz

Fotos: Jakob Braun



Berghüttenwoche in den Pfingstferien

7 Zwerge - 10 Berge: Mit der Familiengruppe im Rofangebirge

Für die Pfingstferien 2014 - das ist schon lange her und das schlechte Gewissen des späten Autors mindestens so groß - gab es im Frühjahr noch eine Ergänzung des abgedruckten Programms: "Eine Woche auf der Erfurter Hütte mit Kindern" hatte sich Rainer Braun, mittlerweile Leiter der Familiengruppe, überlegt. Gefolgt sind dieser Idee zwei weitere Familien, so dass sich am 15. Juni drei Erwachsene mit vier Kindern im Alter von 4-7 Jahren aus Aschaffenburg auf den Weg nach Mau-rach am Achensee machten. Dort trafen sie auf Rainer mit seiner Familie, der ihnen aus dem Süden entgegenkam. Somit waren die sieben, zugegeben teilweise gar nicht so kleinen Zwerge und fünf erwachsenen Begleiter fast am Ziel. Den Aufstieg zur Erfurter Hütte erleichterten sie sich mit der Seilbahn. Nur die nicht ganz so kleinen Zwerge, Jakob und Marie, machten sich zu Fuß auf den Weg. Oben angekommen wurde das Lager bezogen und für die Kleinen begann das Abenteuer. Nach einem gemütlichen Abendessen wurden die Zwerge ins Bett gebracht. Die allabendliche Bettgeschichte brachte Ruhe in die Zwer-genbande, so dass die Großen Gelegenheit hatten, die kommenden Tage zu besprechen. Während die großen Gipfelstürmer in solchen Runden gerne neue Heldentaten planen, war das Ziel hier, den Zwergen Spaß an der Bewe-gung in den Bergen zu vermitteln und ganz nebenbei kleine Erfolge zu feiern.



So führte uns der Weg am ersten Tag zum Grubersee. Der Weg dahin wurde wie an allen Tagen durch tolle Spiele und Lieder von Rainer verkürzt. Dass der Plan, den Höhenlinien nach dem See zu folgen und über den Krahn-sattel zurück Richtung Erfurter Hütte zu laufen scheiterte, führte am Ende zu mehr als 8 km Wegstrecke und fast 1000 Höhenmetern, was zumindest für den kleinsten Zwerg

eine ordentliche Herausforderung war. Dennoch blieb allen noch genug Energie, um in der Hütte ausgiebig zu spielen.

Am zweiten Tag gingen die zwei großen Zwerge und ein Erwachsener den Klettersteig über das Rofangebirge, während der Rest der Mannschaft Höhlen, Flora und Fauna erforschte. Auch dabei wurden durch



die kleinen Beine einige Höhenmeter und einiges an Wegstrecke zurückgelegt. Am Ende des Tages wurden die Felsen in der Nähe der Hütte noch genutzt, um ein wenig draußen zu klettern.

Am dritten Tag war es das Ziel, einen Schatz (Geocache), der von einer JDAV dort oben versteckt wurde, zu finden. Die Stationen

führten an versteckte Stellen und die Gruppe am Ende doch zu einer Gipfelbesteigung. Der Schatz blieb allerdings unauffindbar. Eine Zwischenstation wollte ihren Hinweis nicht preisgeben. Der teils versicherte Abstieg von der Haidachstellwand war für die Kleinen ein großes Abenteuer. Auch der aufziehende Regen kurz vor der Hütte bleibt in Erinnerung. Der vierte Tag stand ganz im Zeichen der Vertikalen. Nach ca. 45 Minuten Zustieg erreichte die Gruppe die Felswand, zu deren Fuße sie den Rest des Tages verbringen sollte. Neben dem Klettern stand hier natürlich auch wieder das gemeinsame Spiel in der Natur im Vordergrund. Am späten Nachmittag führte eine selbstgemachte Schnitzeljagd die Kinder noch einmal nach draußen. Diesmal konnte der Schatz geborgen und verteilt werden.

Am fünften und letzten Tag hatte das schlechte über das wechselhafte Wetter gewonnen. Ein kurzer Ausflug führte die Gruppe dennoch auf den nahegelegenen und zur Touristenattraktion verkommenen Gschöllkopf.

Trotz Heimweh und anstrengenden Wanderungen auf kleinen Füßen bleibt eine Woche, die sowohl Groß als auch Klein Freude gemacht hat.

Text: Dennis Handt

Bilder: Rainer Braun



Skitouren im wilden Kaukasus mit Elbrus-Besteigung als Höhepunkt - Stichpunkte einer Reise im April 2013

Es begann mit einem Flug nach Moskau. Hier ein Tag Aufenthalt direkt in einem Hotel am Kreml. Besichtigung der Hauptstadt des Riesenreichs Rußland. Am nächsten Tag Weiterflug nach Mineralnie Wodny. Von hier fahren wir durch das Baksantal nach Tersko, dem Bergdorf am Fuße des Elbrus. Unterwegs bekommt man einen Eindruck wie sozialistische Planwirtschaft aussieht: Plattenbausiedlungen und verfallene Fabrikgebäude wechseln sich ab. Doch naturbelassene Berglandschaft überwiegt.

Kurz vor Terskol zeigt sich zum ersten Mal der Elbrus, mit 5642 m der höchste Berg Europas. Er ist für viele Bergsteiger ein Traumziel. In Terskol beziehen wir unser Basislager, ein einfaches Hotel. Das Bergdorf besteht überwiegend aus kleinen, ansprechenden Häusern. Bevor der „Sturm“ auf den Elbrus beginnt, sind Akklimatisations Touren angesagt. Am nächsten Tag Fahrt ins Adilsutal (Tal der schönen Wasser) zur ehemaligen Alpenbasis der Uni Moskau. Hier Skitour zum Gumachi Peak (3500 m): Die 5-Stunden Skitour ist einfach ein Genuss. Ein Höhepunkt am nächsten

Tag ist die Tour zum Mestia Pass (3860 m). Hier berühren wir die Grenze zu Georgien. Wir kehren nach Terskol zurück. Die Seilbahn bringt unser Gepäck auf die Mittelstation (3.000 m), dann 1000 m Aufstieg zu unserem sauber und freundlich geführten Hotel. Von hier aus sind unzählige Skitouren möglich. Am nächsten Morgen Packen und Aufstieg zur Diesel-Hütte (4100 m), dann Beziehen der Lager und Akklimatisations tour bis zu den Pastuchow-Felsen (4690 m) - bei 60 cm Neuschnee anstrengendes Spuren. Die Abfahrt trotz schlechter Sicht ein Genuss.

Um 20 Uhr schlafen legen: Denkste!!! Ständig ankommende russische Bergsteiger lassen dies nicht zu. In ihren Riesenrucksäcken ist die komplette Verpflegung dabei. Durch deren Kochen und Ratschen wird es schnell 2 Uhr. Aufstehen, einen Tee und raus, Rucksack und Ski anschnallen, Stirnlampe auf und los geht's bei sternenklarem Himmel und -20 °C. Bis zu den Felsen problemlos auf der Spur vom Vortag. Jetzt ist neue Spurenarbeit angesagt. Unterhalb des Ostgipfels queren und bei moderater Steigung geht es bis zum



Der Aufstieg



Gedenktafel für die Verunglückten



Sedlowina-Sattel (5416m) zwischen Ost- und dem 21 m höheren Westgipfel. Bei -30° Grad und Sturm muss die Ausrüstung stimmen, sonst sind Erfrierungen und Abbruch die Folge. Die Sonne kommt und schlagartig wird es wärmer. An den Unterständen der Deutschen Wehrmacht aus dem 2. Weltkrieg rasten wir.

Für die letzten 226 m auf den Gipfel benötige ich eine Stunde, der Höhe entsprechend kein Wunder. Der Schnee ist hart und windgepresst. Nach 6 Stunden oben angekommen: Hurra, geschafft! Alle umliegenden Berge sind 1000 m unter mir, man sieht das Schwarze und Kaspische Meer. Im Hintergrund sieht man Ararat und Demawend.

Nach der Gipfelrast folgt der Höhepunkt: 3600 m Abfahrt bei Super-Pulver bis Terskol. Ein Tiefschnee-Erlebnis besonderer Art. Im Tal angekommen Auffahrt zum Hotel und abends eine zünftige russische Feier, Wodka und Bier satt.



Am Morgen noch einmal 1000 m Abfahrt, der Kopf wird frei. Fahrt nach Mineralnie Wodny. Flug nach Moskau mit Übernachtung. Abendessen in einem typischen russischen Lokal. Morgens Heimflug nach Frankfurt mit der Erinnerung an eine tolle Skitourenwoche.

Bericht & Foto: Albrecht Braun



Am Gipfel des Elbrus

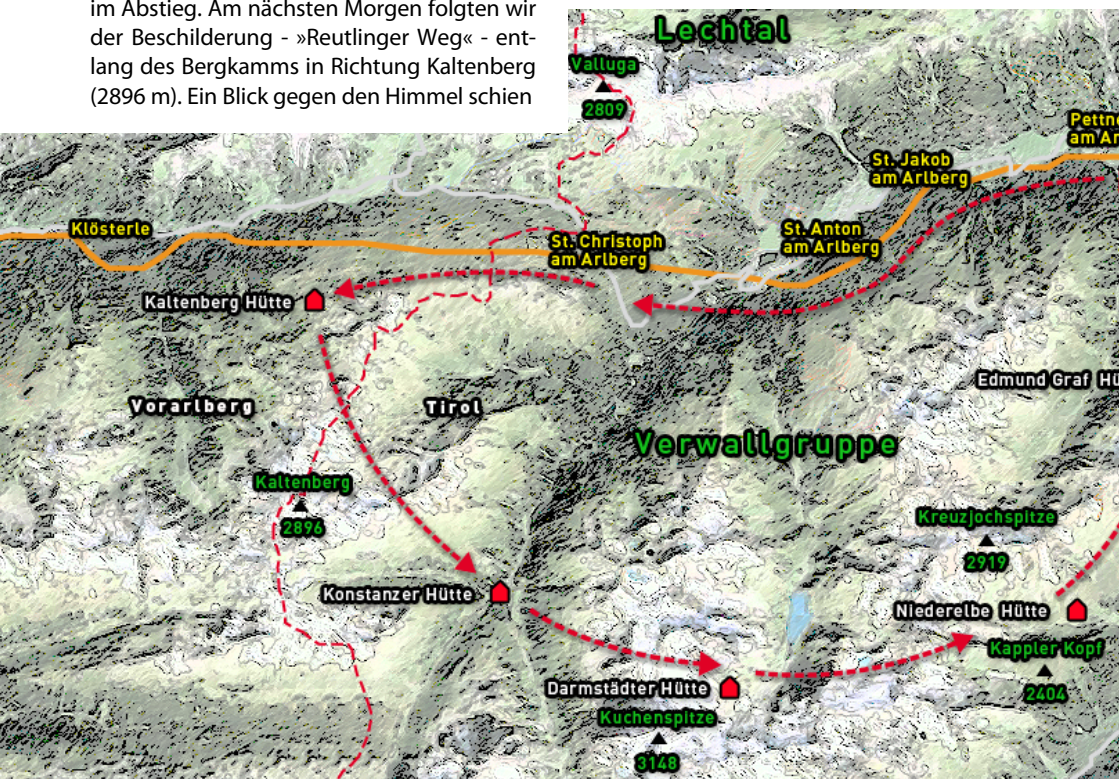
Die große Verwall-Runde vom 17.08.14-23.08.2014

Teilnehmer: Bärbel, Karen, Hedi, Fritz und Edgar (Tourenleiter)

1. Etappe: Arlbergpass (1793 m) – Kaltenberghütte (2089 m); Höhenunterschied: 293 Hm im Aufstieg: Unsere Hochgebirgswanderung begann am Arlbergpass mit dem Tagesziel Kaltenberghütte, die wir nach 2 Stunden Aufstieg und bei schönstem Bergwetter erreichten. Auf der Hütte gesellte sich am Abend eine einsame Bergwanderin (Frederike) zu unserer Gruppe mit dem Entschluss, uns diese Woche zu begleiten. Somit hielten die Damen die absolute Mehrheit mit dem Verhältnis 4:2.

2. Etappe: Kaltenberghütte (2089 m) - Reutlinger Weg - Konstanzerhütte (1688 m); Höhenunterschied: 700 Hm im Aufstieg, 1100 Hm im Abstieg. Am nächsten Morgen folgten wir der Beschilderung - »Reutlinger Weg« - entlang des Bergkamms in Richtung Kaltenberg (2896 m). Ein Blick gegen den Himmel schien

vielpersprechend, die frühen Nebelfetzen lösten sich schnell auf und wir setzten zügig unseren Weg Richtung Krachenjoch fort. Unser erster Gipfel des Tages, die Krachelspitze (2686 m) lässt sich in ca. 10 Minuten ab Kracheljoch (2650 m) unkompliziert besteigen. Ein kurzer Rundumblick und ein Foto später eilten wir in den Windschatten der steil abfallenden Bergflanke Richtung Kaltenbergseen (2506 m). Nur die ganz Harten gönnten sich ein Bad im eiskalten Bergsee, der auch durch seine idyllische Lage und den stahlblauen Himmel nicht verlockender wurde. Nach einem letzten Anstieg in langen Kehren auf das Gstansjoch (2573 m) und einem noch längere-



ren und beschwerlichen Abstieg über steil abfallende Grashänge erreichten wir endlich nach ca. 5 ½ Stunden die Konstanzerhütte.

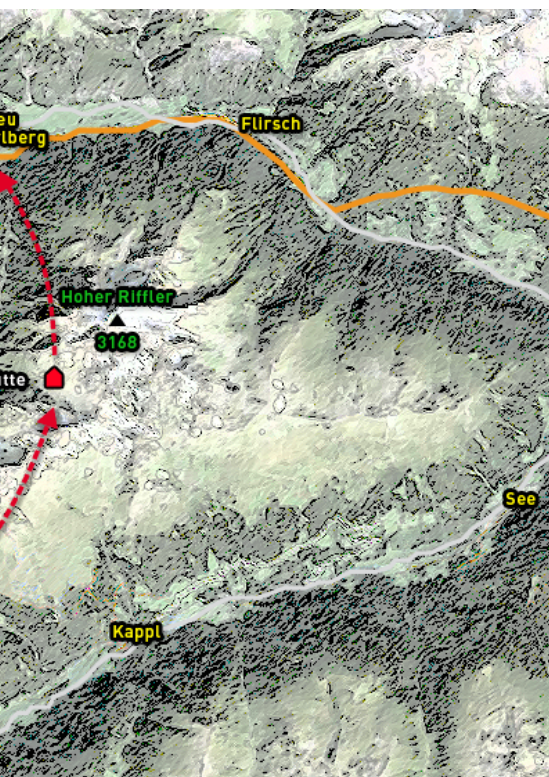
3. Etappe: Konstanzerhütte (1688 m) – Darmstädter Hütte (2384 m); Höhenunterschied: 1050 Hm im Aufstieg, 350 Hm im Abstieg.

Am Morgen des 3. Tages böses Erwachen. Das Wetter hatte sich massiv verschlechtert, Regen und tief hängende Wolken. Die Wetterprognosen für die nächsten Tage waren ebenfalls nicht gut. Erste Krisensitzung. Unser sicherheitsbewusster und vorausschauender Bergführer (Edgar) beschloss kurzerhand, den Tourenverlauf zu ändern und Plan B (direkter Zustieg zur Darmstädter Hütte) umzusetzen. Somit wurde die Friedrichshafener Hütte telefonisch abgesagt und die Darmstädter Hütte

über unser vorzeitiges Kommen informiert. Trotz widriger Witterungsverhältnisse erreichten wir über das Kuchenjöchli (2730 m) nach 5 Stunden die Darmstädter Hütte. Unser ursprünglicher Plan von der Konstanzerhütte über das Schafbicheljoch (2636 m) zur Friedrichshafener Hütte - (Ludwig-Dürr-Weg 513) - und über das Schönpleisjoch (2870 m) und den Küchlferner zur Darmstädter Hütte zu laufen, konnte bei diesen Wetterverhältnissen nicht mehr realisiert werden. Dieser Wegabschnitt wird in der Literatur als schwerer Bergweg mit Gletscherübergang beschrieben. Grödeln oder Steigeisen erforderlich!

4. Etappe: Darmstädter Hütte (Zwangspause und Hüttenprogramm) Der Blick aus dem Fenster am nächsten Morgen war eindeutig: Das Wetter war bescheiden und für unser Vorhaben komplett ungünstig. Selbstverständlich wollten wir nicht den ganzen Tag bewegungslos auf der Hütte abhängen und beschlossen, den Küchlferner genauer zu betrachten. Jetzt sollte endlich die schon tagelang mitgeschleppte Eisausrüstung zum Einsatz kommen. Bei gefühlten 10 Meter Sicht und 100%iger Luftfeuchtigkeit wies uns Edgar in die hohe Schule des Gletschergehens mit Grödeln, Leichtsteigeisen und sonstigen Steighilfen ein. Wir übten das Queren, Auf- und Abgehen im steilen Gelände. Das Abendprogramm war ausgefüllt mit allem, was die Hütte zu bieten hatte, von hoch intellektuellen und anspruchsvollen Spielen wie Lügenmäxchen bis zu Promiraten, nur unterbrochen von Lachsälven und diversen hochprozentigen Köstlichkeiten.

5. Etappe: Darmstädter Hütte (2384 m) – Niederelbehütte (2310 m), alternative Route; Höhenunterschied: 800 im Aufstieg, 850 Hm im Abstieg. Die Überraschung am Morgen: Blauer Himmel und eine herrliche Winterlandschaft mit mehreren Zentimeter Neuschnee bis zum Hüttenbereich. Der weitere



Tourenverlauf über den Hoppe-Seyler-Weg und die Kieler Wetterhütte bis zur Niederelbehütte war auf Grund der winterlichen Verhältnisse und erhöhter Steinschlaggefahr nicht durchführbar. Edgar versicherte sich zusätzlich beim Hüttenwirt, der seine Bedenken bestätigte. Somit wurde der Alternativweg mit Abstieg zum Stausee Moostal über das Sessladjoch (2749 m) zur Niederelbehütte gewählt und durchgeführt. Für die Route benötigten wir 4 ½ Stunden. Rückblickend war diese Wegwahl die landschaftlich schönere Variante. Die Wegführung ist so ideal angelegt, dass wir die 700 m im Anstieg in 1 ½ Stunden bewältigten. Die steilen Passagen im Abstieg sind zusätzlich mit Drahtseilen gut gesichert. Nach einer kurzen Verschnaufpause und einem köstlichen Apfelstrudel bestiegen wir kurzerhand noch den Kapplerkopf (2404 m). Ein absolutes Muss auf Grund seiner phantastischen Rundumsicht.

6. Etappe: Niederelbehütte (2310 m) – Edmund-Graf-Hütte (2408 m); Höhenunterschied: 550 Hm im Aufstieg, 550 Hm im Abstieg. Nach einem phantastischen Sonnenaufgang und einem herzlichen Abschied durch die Hüttenwirtin Petra verließen wir gut gestärkt die Hütte auf dem breit angelegten Kieler Weg in Richtung Schmalzgrubenscharte (2697 m). Nur die Skistation oberhalb Kappls mit ihrer mondlandschaftartigen Ausbreitung und die Seilbahnen, die sich vom Tal aus die Hänge erobert haben, störten den Blick. Zurück in der Natur ein plötzlicher Stopp: Unmittelbar vor uns konnten wir vier junge Murmeltiere beim Krätemessen und Tollen beobachten, bis sie wieder in ihren Höhlen verschwanden - total unbeeindruckt von unserer Gegenwart. Ein letzter steiler Anstieg führte uns zur Schmalzgrubenscharte (2697 m). Ab hier fällt der Riffler Weg nur noch steil bergab, vorbei am idyllisch gelegenen Schmalzgrubensee (2558 m) zur Edmund-Graf-Hütte (E.G.H.), unserem heutigen Tages-

ziel, die wir nach 4 ½ Stunden erreichten.

7. Etappe: Edmund-Graf-Hütte (2408 m) – Pettneu am Arlberg (1122 m). Steile 1200 Meter Abstieg durch das Malfontal in die Ortschaft Pettneu a. A., die wir in ca. 2 Stunden bewältigten. Mit dem Postbus ging es über St. Anton zurück zum Ausgangspunkt auf dem Arlbergpass und zurück nach Aschaffenburg.

Unser Resultat der wetterbedingt modifizierten Verwallrunde: Man kann von leicht durchwachsenen Verhältnissen sprechen, wir hatten von allem etwas und nicht zu viel. Bis auf die Edmund-Graf-Hütte hatten alle Hütten Gourmetcharakter und familiäre Atmosphäre, die durch die nette und freundliche Art der Hüttenwirte geprägt wurde. Unsere gemischte Gruppe unterschiedlichster Charaktere war sich einig: Es war eine lustige und harmonische Wanderwoche und durch nichts aus dem Takt zu bringen. O-Ton Edgar: »Selten so gelacht!« Nochmals vielen Dank an Edgar für die außerordentlich gut organisierte und verantwortungsvoll durchgeführte Tourenwoche.

Bericht: Hedi Thorweiger

Foto: Fritz Feucht



Nächtigungsbelege auf AV-Hütten

1. Als Nächtigungsgast erhalten Sie für **jede** Übernachtung einen Übernachtungsbeleg, auch wenn Sie einer Gruppe angehören.
2. Für mehrere Übernachtungen gibt es entsprechend viele Belege.
3. Bewahren Sie alle Nächtigungsbelege einer Tour sorgfältig auf, denn die Schlafkarte ist der notwendige Nachweis, dass Sie auf der Hütte übernachtet haben, falls Sie die **Reisegepäckversicherung** in Anspruch nehmen müssen. Sie ist der Schadensanzeige beizufügen.

Der Beleg ist **nicht übertragbar** und nur mit dem **Tagesstempel** der Hütte gültig. Nur durch die korrekte Verrechnung der ausgegebenen Nächtigungsbelege können die DAV-Sektionen die Hütten und Wege für Sie in Ordnung halten.

Bitte legen Sie deshalb Wert auf die Aushändigung der Schlafkarten. Die ausgegebenen Marken erleichtern den hüttenbesitzenden AV-Sektionen die jährlichen Hüttenabrechnungen und garantieren ihnen die zuverlässige Zurechnung der Einnahmen aus den Nächtigungsgebühren.

Eltern mit Kindern,

die keinen Mitgliedsausweis besitzen, müssen damit rechnen, auf den Hütten im Ge-

birge für die Kinder keine Ermäßigung zu erhalten. Diese höheren Hüttengebühren können vermieden werden, wenn die Kinder als Mitglieder des DAV eingetragen sind und einen Mitgliedsausweis besitzen.

Referenten und Beauftragte

Familiengruppenbeauftragter:

Rainer Braun, Kleinostheim

Materialreferent:

Bernd Lenk, Haibach

Mountainbikereferent:

Bernd Schätzle, Hösbach

Seniorenbeauftragte:

Brigitte Sauer, Aschaffenburg und
Uschi Wenzel, Großostheim

Vortragsreferentin:

Astrid Stüllein, Hösbach

Wanderreferent:

Reinhold Brehm, Bessenbach

Wegereferent:

Albrecht Braun, Kleinostheim

Kontakt über die Geschäftsstelle:

Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,
Telefon (06021) 24081

Fax (06021) 929104

E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de

11 Schneemänner + 1 Sonnenschein zwischen Zillertal und Dolomiten

Mountainbikend von Mayrhofen auf die Seiser Alm und zurück

Um es gleich vorwegzunehmen: der Titel spielt nicht auf die Verteilung der Sonnenstrahlen an. Davon hatten wir immerhin zwei (Tage, versteht sich...). Wir, das sind elf Männer, eine Frau und zwölf Mountainbikes aus Aschaffenburg und Umgebung. Vom Schneeregen überrascht wurden wir auch nicht an elf, sondern lediglich am ersten Septembertag auf dem Schlüsseljoch (2.212 m).

Nach 700 Höhenmetern Abfahrt in der klirrenden Kälte konnte niemand mehr seine gefrorenen Finger heben, als es um die Entscheidung ging, das Pfundererjoch mit seinen verschneiten 2.500 m zu erklimmen. Mit steif gefrorenen Mienen sausten wir auf Asphalt an der Pfitsch entlang bis ins Eisacktal. Unser Durchhaltevermögen wurde belohnt. Auf der Sonnenterrasse des Gasthofs Sonne



in Sankt Lorenzen genossen wir die Sonne. Sehr schön. Sonnig war es auch am folgenden Morgen auf dem Kronplatz, zu dem wir uns in Downhill-Manier hochshutteln ließen. Wenn uns schon der Sonnengott nicht holde gestimmt war, so gönnten wir uns doch drei bis viermal diesen Luxus. Nach der 8 Kilometer langen Downhill-Strecke war weit und breit kein Lift mehr zu sehen. Gemäß der Leitlinien zum Natur- und Umweltschutz des DAV schoben wir also die Räder durch ein gesperrtes Waldgebiet. Unsere besonnene Zurückhaltung war jenseits des Kreuzjochs (2.283 m) und außerhalb der Schutzzone vergessen: hier erwartete uns eine dreifache Abfahrtsfreude, bestehend aus Schotterfeldern, Wurzeltrails und verblockten Treppen. Die Jungs hatten ihre helle Freude. Nicht nur sie, sondern auch Wanderer, die hier und auf der übrigen Strecke immer wieder die Fahrkünste der Schneemänner lobten und erstaunt bis erstarrt drein blickten. An der Pralongiahütte konnten wir noch die letzten Sonnenstrahlen tanken, bevor sich zwischen Bindelweg und Seiser Alm die Sonne wieder hinter den Wolken versteckte. Die verregnete, fast mystische Stimmung passte ganz gut in das märchenhafte Dolomitengebiet des Rosengartens, dessen Blüten für uns nicht sichtbar war. Der Zwergenkönig Laurin war hieran aber unschuldig.

Die jungen Wilden konnten sich auf dem Knüppelweg austoben, wo die Wanderer staunend Spalier standen. Ein schnelles Eis in Kastelruth und einen Zugshuttle später trafen wir auf bekanntes Terrain. Nun strampelten wir von Sterzing im Eisacktal die Pfitsch hinauf, wo unser zuverlässiger Gepäcktransporteur Norbert auf uns wartete. Er empfing uns auch am nächsten Tag zurück am Parkplatz in Mayrhofen – mit strahlenden Gesichtern haben wir die letzte sonnige Abfahrt vom Pfitscherjoch durch den Schlegeisspeicher gemeistert. Wenn ich es mir so richtig überlege, begleiteten uns auf dieser Tour doch ganz viele Sonnenstrahlen.

Bericht: Nadine Elbert

Gruppenbild: Christian Völker

Bergpanorama: Erik Hofmann

Tourenleiter: Erik Hofmann, Marco Rosenberger

Zahlen Daten Fakten:

8 Tage (30. August – 6. September 2014) –
ca. 320 km – ca. 9.100 Hm

Tourenverlauf: Mayrhofen – Tuxer Tal – Enzianhütte am Brenner – Schlüsseljoch – Pustertal – Fanes Nationalpark – Pordoi Joch – Seiser Alm – Schlern – Waidbruck – Pfitschertal



Leihordnung – Ausrüstung

Die Geschäftsstelle verleiht oder vermietet:

Ausrüstungsgegenstand	Leihgebühr (EUR/Woche)	Pfand (EUR)	Verzugskosten (EUR/Tag)
Teleskop-Wanderstöcke	5,-	30,-	1,00
Eispickel	10,-	30,-	1,50
Steigeisen	10,-	30,-	1,50
Eispickel + Steigeisen als Set	15,-	60,-	2,50
Steileisgeräte (Paar)	15,-	30,-	2,50
Schaufel	5,-	30,-	1,00
Sonden	5,-	30,-	1,00
LVS-Geräte	15,-	30,-	2,50
Winter-Sicherheits-Set (Schaufel + Sonde + LVS)	20,-	90,-	3,50
Schneeschuhe	15,-	30,-	2,50
Hüttenschlüssel		50,-	0,10
Bücher und Karten	-,-	-,-	0,10

Alle Leihgegenstände werden grundsätzlich nur an Sektionsmitglieder verliehen.

Bitte gültigen Mitgliedsausweis vorlegen. Die Leihfrist beträgt für alle Leihgegenstände maximal 4 Wochen. Bei verspäteter Rückgabe werden Verzugskosten berechnet. Wir erwarten, dass Ausrüstung, Bücher und Karten pfleglich behandelt werden. Ein Bücher- und Kartenverzeichnis finden Sie auf unserer Homepage unter www.alpenverein-aschaffenburg.de.

1. Bleibende Veränderungen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können, werden als Sachbeschädigung bewertet. Die Sektion besteht in diesem Fall auf Schadenersatz.

2. Für verschmutzte Gegenstände wird eine Reinigungsgebühr von 5,- bis 10,- EUR/Stück erhoben.

3. Die Nutzung der Materialien erfolgt auf eigene Gefahr.

4. Die Sektion Aschaffenburg übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch den Gebrauch der Leihmaterialien entstehen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und die Einhaltung der Spielregeln, denn noch viele Mitglieder sollen die Leihgaben benutzen können.

Folgende Verkaufsartikel sind in der Geschäftsstelle erhältlich:

Wir verkaufen Hüttenschlafsäcke aus Baumwolle. Erhältlich sind sie in der Geschäftsstelle, Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg

Hütten-Schlafsäcke (hell)	€ 13,00/Stck.
Hütten-Schlafsäcke (kariert)	€ 16,00/Stck.
Jahrbuch 2014 und 2015	€ 17,80/Stck.
Stoff-Abzeichen	€ 2,80/Stck.
DAV-Anstecknadel	€ 2,80/Stck.

Jubilarehrung 2014



Er sei heilfroh, dass er nicht kochen müsse, meinte ein gut aufgelegter Sektionsvorsitzender Jens Fröhlich, als wegen des Ehrenabends der Aschaffenburg Bergfreunde die „Klosterschänke“ in Schmerlenbach aus allen Nähten platzte. Das Angebot der Sektion stimmt offensichtlich, gehören doch mittlerweile 6550 Mitglieder der Sektion an, die dadurch bundesweit auf Platz 29 der mitgliederstärksten Sektionen liegt. Angesichts dieses Zuspruchs ist es dann auch nicht weiter verwunderlich, dass heuer 139 Sektionsangehörige zur Ehrung anstanden. „Eine enorme konditionelle Leistung“, befand Fröhlich, der für die aufwendige Ehrungsprozedur Ausbildungsreferent Stefan Wiegand sowie die Beiräte Bernd Lenk und Rainer Braun an seiner Seite hatte.

Ausgezeichnet wurden für 25 Jahre Alpenverein Wolfgang Albert, Harald Allig, Ralf Allig, Heinz Amberg, Helga und Elmar Aulbach, Jürgen Babor, Manfred Bahmer, Andreas Bergmann, Claus Blank, Elfriede Bollmann, Gerhard Braun, Markus Dietrich, Siegmund Dolzer, Edgar Drescher, Siegbert Eizenhöfer,

Paola Emmel, Dieter Fecher, Stefan Feeser, Helmut Frank, Holger Fuchs, Waltraud Gaim, Heinz Gerber, Michael Gerlach, Helmut Glenzendorf, Theresia und Gerhard Griebel, Reiner Grossmann, Rosemarie Hammer, Thorsten Hapke, Gerhard, Jutta, Renate und Sonja Hasenstab, August Heeg, Walter Heeg, Horst Hirsch, Wilhelm Hix, Alexander Hock, Stefan Hoelperl, Gertrud und Armin Jakob, Roland Kaiser, Michael Karl, Hubert Kempel, Matthias Kohlhepp, Waltraud Kraft, Karin und Rainer Kunkel, Hans-Joachim Lange, Christiane Lehr, Andre Lenk, Albrecht Lippert, Rudi Maidhof, Werner Müller, Reinhold Oefelein, Günter Parr, Peter Rausch, Rosi und Hubert Reising, Karl-Heinz Roedel, Klaus Rosenberger, Ursula Rudolph, Theo Sauer, Beate und Anton Schaeck, Margit Scherer-Lange, Otto Schmitt, Roland Schmitt, Bruno Schneider, Martin Schober, Matthias Schoen, Andrea und Frank Schönmann, Helga und Hans Schramm, Hermann Schulz, Hans Schumacher, Rudolf Schwob, Sylvia Sinzig, Andrea und Klaus Sommer, Josef Staab, Dieter Stahl, Jutta Steigerwald, Roland Stenger, Ludwig Stürmer, Helmuth Thoma, Erich Uehlein,

Ferdinand Ullrich, Artur Wagner, Barbara Watzl, Waltraud und Franz Weigel, Rüdiger Werner, Gertrud Wiegand, Joachim Wolf und Michael Zuber. Auf 40 Jahre bei den Bergfeiern konnten zurückblicken: Bernhard Albert, Ottmar, Bernhard und Wilma Aulbach, Prof. Dr. Robert Fleischmann, Klaus Fuhrbach, Elisabeth Gerhard, Lothar Giegerich, Gertrud Göbel, Barbara Gohr-Schäfer, Martin Greubel, Hemma Hammer, Frank Heckler, Stefan Heckler, Peter Klemm, Wolfgang Kolb, Adam Krebs, Thomas Kuhn, Winfried Morhart, Maria und Wilhelm Rahn, Hildegard und Gerd Rotter, Astrid Ruderisch, Udo Sauer, Siegfried Schuhmann, Gabriele Traub, Gerhard Völker und Claudine Zeiger.

Noch länger, 50 Jahre, gehören dem DAV an: Horst Erhard, Reinhold Konrad, Hella Münch,

Dieter Schäfer, Werner Schmidt, Herta Scholz, Hella Stock, Dieter Weinkoetz.

Und sogar seit 60 Jahren Mitglieder sind Heinz Kirchner, Prof. Dr. Johannes Löwer und sein Bruder Dr. Robert Löwer sowie Josef Wedlich.

Obwohl der eine oder andere sich ganz kurzfristig für die Teilnahme an der Feier entschieden hatte, galt für alle Sektionschef Fröhlich zufolge für alle das alte Hüttenmotto: „Es wird keiner weggeschickt!“

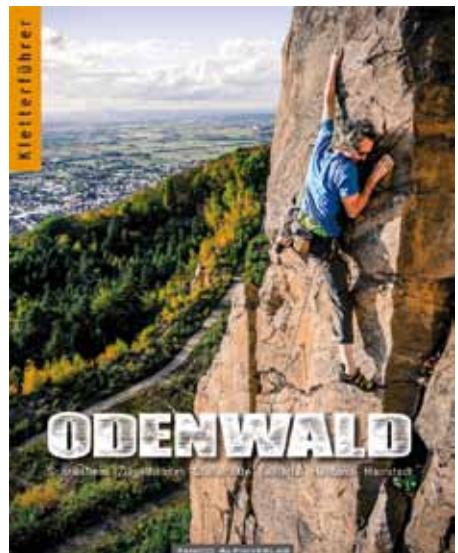
Bericht: Dietmar Kempf-Blatt

Neu in der Sektionsbücherei

Zusätzlich zu neuen Alpenvereinsführern und -karten enthält unsere Bücherei auch Kletter(steig)- und Wanderführer und vieles mehr.

Im Winter ist u. a. hinzugekommen der neue Kletterführer Odenwald aus dem Panico-Verlag - komplett und gründlich überarbeitet, hervorragend und üppig bebildert, und so bunt wie alle Sportkletterführer von Panico. Enthalten ist alles, was der Odenwald dem Kletterer zu bieten hat. Die ganzen Klassiker wie Schriesheim, Ziegelhausen, Borstein, und natürlich Heubach, das Gebiet für alle Sportsfreunde, die lieber im Riss einen Cam versenken, als daneben einen Bolt zu klicken.

Eine aktuelle Aufstellung unserer Bücher und Karten finden Sie auch im Internet unter:



www.alpenverein-aschaffenburg.de

Ausrüstungs-Checkliste

Als Teilnehmer einer geführten Tour müssen Sie über bestimmte Ausrüstungsgegenstände verfügen können. Aus diesem Grund wurde eine Liste erstellt, die Ihnen als Leitfaden dienen und eine Hilfe beim Zusammenstellen der persönlichen Ausrüstung sein soll. Somit können unliebsame Überraschungen

Zur Standardausrüstung für alle Bereiche zählen:

Touren bzw. Tagesrucksack

- Getränkeflasche
- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässeschutz
- Erste Hilfe-Päckchen

Bereich „Bergwandern“

- feste Wanderschuhe (A)

Bereich „alpines Bergwandern“

- feste Bergschuhe (A/B)
- ggf. Teleskopstöcke (können in der Geschäftsstelle geliehen werden)

Bereich „Hochtouren“

- steigeisenfeste Schuhe (C)
- feste Wanderschuhe
- ggf. Teleskopstöcke (können in der Geschäftsstelle geliehen werden)
- Klettergurt
- Helm (bei anspruchsvollen Hochtouren)
- 2 Schnappkarabiner
- 2-3 Schraubkarabiner (besser Safe-Lock Karabiner)
- Bandschlinge 120 cm
- Bandschlinge 60 cm
- Kurzprusik (5 mm Reepschnur, 90 cm)
- Reepschnur 6 mm, doppelte Körperlänge
- Reepschnur 6 mm einfache Körperlänge
- 1 Eisschraube
- 1 Seil (50 m Vollseil) je Seilschaft
- Biwaksack

unterwegs vermieden werden. Bitte prüfen Sie Ihre Ausrüstung rechtzeitig auf Funktion bzw. Sicherheit. Die Teilnahme an einer Tour kann aufgrund von Ausrüstung, die nicht dem aktuellen Stand entspricht (z. B. durch Rückruf von Klettersteigsets), untersagt werden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Tourenleiter.

- Eispickel mit Schutz (können in der Geschäftsstelle geliehen werden)
- Steigeisen (können in der Geschäftsstelle geliehen werden)
- Stirnlampe
- Gletscherbrille

Bereich „Klettersteige“

- feste Bergschuhe (B/C)
- Brust- und Hüftsitzgurt oder Komplettgurt
- 1 Bandschlinge 60 cm
- 1 Automatik- oder Schraubkarabiner
- Klettersteigset nach aktuellem Stand
- Helm
- ggf. Handschuhe
- Biwaksack

Bereich „Klettern“

- Klettergurt
- Helm
- Bandschlinge 60 cm
- Schraubkarabiner
- Kletterschuhe
- ggf. 60 m Kletterseil/Halbseil
- ggf. mobile Sicherungsgeräte

Bereich „Mountainbike“

- Mountainbike
- Helm
- Handschuhe
- Minitool
- Pumpe
- Ersatzschlauch

Stand 04.11.2014

DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein. Auch Gäste und Nichtsenioren sind bei unseren Wanderungen herzlich willkommen. Unsere Wanderungen finden in der Regel am **3. Dienstag im Monat** statt. (Teilnahmebedingungen siehe Jahresprogramm)

Die Termine werden am Montag vorher im Main-Echo, unter Vereine – Verbände, bekannt gegeben, sowie im Schaukasten der Geschäftsstelle, Roßmarkt 43 und im Internet auf der Homepage der Sektion.

Weitere Informationen zu den Wanderungen erteilen die Organisatoren oder die Wandervartinnen Brigitte Sauer unter 06021/413900 oder Uschi Wenzel unter 06026/5906.

Unsere nächsten Aktivitäten:

12.04.2015 „Zum Mittelpunkt der EU“

- Treffen: 11:45 Uhr am ROB Aschaffenburg, Bussteig 14, Linie 20
- Abfahrt: 12:13 Uhr; Ankunft: 12:54 am Bahnhof Schöllkrippen
- Einkehr: ca. 16 Uhr im „Brauhaus Barbarossa“
- Rückfahrt: 18:05 Uhr oder 19:35 Uhr ab Bahnhof Schöllkrippen, Linie 20
- Wir wandern mit Rainer Telkemaier (Tel. 06029/6221).

19.05.2015 „Pflaumheim – Niederner Grotte – Großostheim“

- Treffen: 11:45 Uhr am ROB Aschaffenburg, Bussteig 1, Ludwigstraße, Linie 55
- Abfahrt: 12:10 Uhr; Ankunft: 12:38 Uhr an der Haltestelle Hesselburg, Pflaumheim
- Einkehr: ca. 16 Uhr „Weinhaus Becker“ Großostheim
- Rückfahrt: 17:40 Uhr ab Bushaltestelle Großostheim, Marktplatz, Linie 54
- Wir wandern mit Adelinde Eßmann (Tel. 06021/424167) und Edgar Schreck (Tel. 06028/5817).

16.06.2015 „Rund um den Strietwald“

- Treffen: 12:45 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 5, Linie 2
- Abfahrt: 13:14 Uhr; Ankunft: 13:32 Uhr am Nordfriedhof/Strietwald
- Einkehr: ca. 16 Uhr in der Gaststätte „Zum Wanderheim“
- Rückfahrt: 18:32 Uhr ab Bushaltestelle Nordfriedhof/Strietwald
- Wir wandern mit Horst Rausch (Tel. 06021/87109).

Einfach besser hören...



Hörgeräte Krainz

Hörgeräte jetzt unverbindlich & kostenlos testen!
www.krainz.net

- ausführliche und individuelle Beratung
- kostenloser Hörtest
- Kostenfreies Probetragen von Hörgeräten
- Hausbesuche - Beratung direkt vor Ort
- Gehörschutz und Batterieservice
- Reparaturen von Hörgeräten und Zubehör
- und vieles mehr...

Weißenburger Str. 20
 63739 Aschaffenburg
 Tel. 06021 - 28013
 Fax 06021 - 219888

Bahnstr. 23
 63906 Erlenbach
 Tel. 09372 - 7083057

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Adelmann Benedikt, Aschaffenburg	Feidner Christian Nicolas, Höchst	Jakob Jannis, Aschaffenburg
Albert Annika, Haibach	Fiedler Jan, Aschaffenburg	Jakob René, Aschaffenburg
Albert Christina, Haibach	Fiedler Mark, Aschaffenburg	Jukic Josua, Leidersbach
Albert Eric, Haibach	Finze Christina, Schaaheim	Jukic Leo, Leidersbach
Amberg Joachim, Obernburg	Fischer Alexandra, Reichelsheim	Kaczmarek Christoph, Geiselbach
Amberg Justin, Obernburg	Fischer Tobias, Reichelsheim	Kaczmarek Karina, Geiselbach
Amberg Tanja, Obernburg	Fleckenstein Andreas, Großwallstadt	Karpf Mareike, Aschaffenburg
Arbeiter Sabine, Aschaffenburg	Fleckenstein Finn, Großwallstadt	Katzschner Georg, Erlenbach
Bachmann Geraldine, Schaaheim	Fleckenstein Steffen, Waldaschaff	Kempf Burkhard, Mömbris
Basty Verena, Erlenbach	Friedl Astrid, Haibach	Kempf Rosa, Mömbris
Beck Fabian, Karlstein	Fritzsche Gert, Karlstein	Kleinehellefort Julia, Kleinwallstadt
Beck Petra, Karlstein	Fuchs Josef, Aschaffenburg	Kleisz Johannes, Haibach
Bender Jason, Leidersbach	Galmbacher Marco, Obernburg	Klingenberger Stefan, Obernburg
Beringer Angelika, Westerngrund	Geis Hans-Peter, Dietzenbach	Konrad Stepan, Aschaffenburg
Beringer Jörg, Westerngrund	Gesenhues Meike, Haibach	Kopetz Justus, Haibach
Betzel Markus, Alzenau	Grammig Dolores, Mömbris	Kopetz Wolfram, Haibach
Bieber Frank, Hösbach	Grygier Andreas, Geiselbach	Krecksch Nicole, Aschaffenburg
Billinger Nicole, Erlenbach	Hala Martin, Aschaffenburg	Kreß Paul, Aschaffenburg
Bischoff Ingo, Aschaffenburg	Handt Charlotte, Aschaffenburg	Krill Christian, Hösbach
Braun Christian, Mömbris	Handt Elisabeth, Aschaffenburg	Kunkel Christian, Aschaffenburg
Braun Jutta, Aschaffenburg	Hansl Christina, Aschaffenburg	Kunkel Lena, Aschaffenburg
Braun Stefan, Großkrotzenburg	Hartmann Linda, Aschaffenburg	Kunkel Lukas, Habichsthal
Braun Wolfgang, Aschaffenburg	Hartmann Thomas, Aschaffenburg	Kunkel Peter, Haibach
Brehm Bettina, Waldaschaff	Hasenstab Lisa, Wiesthal	Lang Rainer, Goldbach
Brehm Werner, Waldaschaff	Hasenstab Tim, Wiesthal	Lippert Clara Luna, Goldbach
Breitenbach Heike, Glattbach	Haugk Anja, Großwallstadt	Malsam Sophia, Aschaffenburg
Breitenbach Manfred, Glattbach	Haugk Jannis, Großwallstadt	Maschewski Lothar, Aschaffenburg
Brücher Leonard, Blankenbach	Haugk Sina, Großwallstadt	Morgen Albertine, Aschaffenburg
Brumhard Björn, Aschaffenburg	Henke Bettina, Aschaffenburg	Nagel Jenny, Alzenau
Büttner Inga, Westerngrund	Hiltmann Frauke, Haibach	Obremski Johanna, Goldbach
Da Silva Ithallo, Westerngrund	Hiltmann Hendrik, Haibach	Ort Maximilian, Rothenbuch
Dehn Carsten, Großwallstadt	Hiltmann Marten, Haibach	Ostermann Carolina, Aschaffenburg
Diener Kerstin, Sulzbach	Hiltmann Olaf, Haibach	Ostermann Jan-Lukas, Aschaffenburg
Dostal Ivo, Aschaffenburg	Hiltmann Sandra, Haibach	Ostermann Jeannine, Aschaffenburg
Dostalova Biana, Aschaffenburg	Hirmke Katharina, Waldaschaff	Ostermann Tim, Aschaffenburg
Dostalova Romana, Aschaffenburg	Hofmann Ralf, Krombach	Patri Julie, Aschaffenburg
Eck Kristina, Großwallstadt	Hohm Felix, Mömlingen	Pfahler Helen, Aschaffenburg
Eckert Steffi, Haibach	Hörning Ines, Schöllkrippen	Pfahler Matthias, Aschaffenburg
Ehrl Christoph, Mömbris	Hornung Sebastian, Mömlingen	Pfahler Ruth, Aschaffenburg
Ehrlich Anna, Aschaffenburg	Hotz Barbara, Haibach	Pichl Julius, Aschaffenburg
Einert Beate, Großostheim	Hündorf Andreas, Obertshausen	Pihan Sascha, Aschaffenburg
Endres Doris, Frankfurt	Imhof Clara, Aschaffenburg	Piotrowski Christoph, Haibach
Engel Maya, Sommerkahl	Jakob Dagmar, Aschaffenburg	Piry Eva, Aschaffenburg
Esche Stephan, Aschaffenburg	Jakob Henrik, Aschaffenburg	Piry Gustav, Aschaffenburg

Piry Stephan, Aschaffenburg
 Podmanická Julia, Aschaffenburg
 Pötter Heike, Karlstein
 Proske Sigrid, Aschaffenburg
 Raider Julian-Niklas, Leidersbach
 Reis Annika, Haibach
 Reuther Annika, Aschaffenburg
 Richardson Antoinette, Aschaffenburg
 Richardson Laurens, Aschaffenburg
 Richter Hansjörg, Seligenstadt
 Rothermich Tobias, Obernburg
 Rücker Michael, Obernburg
 Sauer Herbert, Haibach
 Sandt Michael, Aschaffenburg
 Scherf Christoph, Rothenbuch
 Schiller Marius, Kahl
 Schleicher Alexander, Bad Wimpfen
 Schmitt Anne, Sailauf
 Schmitt Verena, Glattbach

Schuler Jona, Aschaffenburg
 Schuler Judith, Aschaffenburg
 Schuler Tim, Aschaffenburg
 Schüller Christian, Mömbris
 Schwebel Manuel, Elsenfeld
 Siewert Björn Eric, Aschaffenburg
 Silhanova Marcela, Hösbach
 Spieker Svenja, Aschaffenburg
 Staudter Nicole, Weibersbrunn
 Stenger Heinrich, Goldbach
 Stöth Felix, Aschaffenburg
 Streller Melanie, Aschaffenburg
 Streller Pauline, Aschaffenburg
 Stüben Katja, Bessenbach
 Stüben Marcus, Bessenbach
 Stüben Maya, Bessenbach
 Stürmer Christof, Aschaffenburg
 Süßmuth André, Heigenbrücken
 Süßmuth Stephanie, Heigenbrücken

Ullrich-Zipfel Kornelia
 Völkel Marcel, Aschaffenburg
 Walz Lukas, Aschaffenburg
 Walz Stefan, Lohr
 Weis Felix, Aschaffenburg
 Wengerter Heinrich, Klingenberg
 Wengerter Helena, Klingenberg
 Wengerter Maike, Klingenberg
 Wengerter Maja, Klingenberg
 Wissel-Braun Corina, Mömbris
 Wüst Klara, Hösbach
 Zang Nathalie, Sulzbach
 Zeising Sebastian, Sulzbach
 Zipfel Jonathan, Kahl
 Zipfel Tobias, Kahl a Main
 Zschirpe Markus, Hösbach
 Zschirpe Silke, Hösbach

Alpenvereinsjahrbuch 2015

Das neue Alpenvereinsjahrbuch 2015 ist zum Preis von 18,90 EUR in der Geschäftsstelle erhältlich. Auch an den Vortragsabenden werden wir Exemplare für Sie bereithalten. 256 Seiten erstklassige Reportagen, Porträts und Interviews mit großartigen Bildern zu den angesagten Themen aus der großen Welt der Berge und des Bergsports erwarten uns im Jahrbuch.

Der **BergWelten**-Schwerpunkt gilt diesmal der großartigen Bergwelt der **Zillertaler Alpen**, inklusive unserem Aschaffener Höhenweg. Gleich im ersten Kapitel wird die komplette Historie des Höhenweges beschrieben. **Gratisbeilage:** Die neu aufgelegte AV-Karte „Zillertaler Alpen Mitte“. Die Rubrik **BergFokus** widmet sich dem Thema **Auslandsbergfahrten – Expeditionen – Fernreisen**.

In der Rubrik **BergSteigen** wird von Lust und Frust des **Expeditionsbergsteigens in Alaska** berichtet.

Neue Wege in der **BergKultur** beschreibt der Kulturgeograf Werner Bätzing: Im Zentrum steht die **Ötscherregion**.

In der Rubrik **BergMenschen** erleben

Sie das pralle Leben in Grün: sieben Bauernhöfe am Ende des kleinen **Tiroler Navistals**.

BergWissen bringt die Fakten zu aktuellen Sachthemen auf den Tisch: Wie ist es um die **Gletschersituation im Himalaya und Karakorum** bestellt?





SOMMER



WINTER

Schädlich – Ihr Ski- und Outdoor-Fachhändler

Wir sind seit vielen Jahren Ihr kompetenter Fachhändler, wenn es um Outdoor-Bekleidung und Outdoor-Ausrüstung sowie um Ski- und Snowboard-Artikel geht. Kommen Sie zu uns nach Aschaffenburg und besuchen Sie unsere neu gestalteten Räumlichkeiten. Es erwartet Sie ein besonderes Ambiente rund um den Winter- und Outdoorsport.

www.schaedlich.de



Nebensteingasse 1-5
63739 Aschaffenburg
Telefon: (0 60 21) 3882-0

* auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Freie Plätze bei folgenden Touren und Kursen aus unserem Jahresprogramm *(Stand 09.02.2015)*

Nähere Informationen gibt es im Jahresprogramm, auf der Homepage unter „Programme“ und dem entsprechenden Zeitpunkt sowie in der Geschäftsstelle. Für alle anderen Touren besteht die Möglichkeit, sich unverbindlich auf die Warteliste setzen zu lassen. Es werden durch Stornierungen immer wieder Plätze frei. Anmeldung über die Geschäftsstelle oder über das Online-Formular auf der Homepage.

Mittelgebirgswandern:

S 2015-02 Warum in die Ferne schweifen – Mittelgebirgswanderungen im Lahn-Dill-Bergland; 03.10. – 10.10.15

Bergwandern und Alpines Bergwandern:

S 2015-03 Im Herzen des Karwendel – Bergwandern für Genießer; 20.06. – 23.06.15

S 2015-04 Grünau im Almtal – Am Fuße des Toten Gebirges/Salzkammergut; 06.09. – 13.09.15

S 2015-05 Bergwanderwoche Wallis/Schweiz im Saastal – Die schönsten Höhenwege umgeben von 18 Viertausendern; 11.10. – 18.10.15

S 2015-06 Stubai-Trekking Teil 2; 09.07. – 12.07.15

S 2015-07 Pragser und Sextener Dolomiten – Hochgebirgswanderungen durch blühende Berglandschaften; 11.07. – 16.07.15

S 2015-08 Zillertaler Alpen: Der Westen – Rund um den Olperer; 19.07. – 25.07.15

Hochtouren und Klettersteige:

S 2015-13 Hochtourenwoche Stubaier Alpen mit Hüttenstützpunkt; 19.07. – 24.07.15

S 2015-14 Hochtour in den Stubaier Alpen; 15.08. – 19.08.15

S 2015-16 Klettersteigrunde im Rosengarten und Latemar/Dolomiten; 06.09. – 11.09.15

Klettertouren und -kurse:

FK 2015-01 Outdoor-Kletterscheinkurs am Felsen in Bessenbach; Beginn je nach Witterung Ende April 2015

K 2015-03 Von der Halle an den Fels 16.07. – 19.07.15

K 2015-05 Genussklettern Wilder Kaiser; 26.06. – 29.06.15

K 2015-06 Klettern auf der Südseite im Wallis / Wiwannahorn; 24.07. – 27.07.15

Kurse der AG Ausbildung:

T 2015-05 Informationen rund um die Kletterausrüstung; 17.04.15, 19.00 Uhr, Geschäftsstelle

T 2015-07 Neue Sicherungsgeräte – Sichern mit Tube, Klick up, Smart und Grigri; 09.05.15, 10.00 Uhr Kletterpeifer in Waldaschaff

Mountainbike:

MTB 2015-01 OdenwaldX – von Darmstadt nach Heidelberg; 25.04. – 26.04.15

MTB 2015-02 Altmühlpanoramasteig mit Volkmar und Sabine; 07.05. – 10.05.15

MTB 2015-04 Trans Vercors – mit Volkmar und Sabine in die Provence; 20.06. – 28.06.15

MTB 2015-05 „Dahom ist's am scheensten – 2-Tagestour für Frauen; 27.06. – 28.06.15

MTB 2015-06 Tourenwochenende Füssen – Planung und Durchführung von (alpinen) Touren; 23.07. – 26.07.15

MTB 2015-07 Trail-Camp Bormio 3000 – alpine Trails, Fahrtechnik und Workshops in Santa Caterina Valfurva; Termin: 09.08. – 13.08.15

MTB 2015-11 Fahrtechnikkurs Basic für Frauen; 18.04. und 19.04.15

MTB 2015-12 Fahrtechnik Advanced – Ein Tag im Bikepark Winterberg – Fahrtechnik für Tourenfahrer; 24.06.15

MTB 2015-13 Fahrtechnik on Trails für Kids – Mountainbike-Spaß im Gelände; 04.07.15

Stammtische in unserer Sektion: Wanderplan 2/2015

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

DAV-Stammtisch

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 18.30 Uhr trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion in den „**Schöntal-Weinstuben**“, Lindenallee 3 in Aschaffenburg.

Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion ab 20 Uhr in der **Sandbar** (Sandgasse 41, Aschaffenburg). Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Unsere Homepage lautet www.ab-biker.de; dort kann man sich auch für den Newsletter eintragen.

19.04.2015 „Auf Wegen meiner Jugend“

Abfahrt: 8.45 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften
Treffpunkt: 9.30 Uhr in Alzenau am Burg-Parkplatz

Organisation: Rainer Telkemeier
(Tel. 06029/6221) Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

17.05.2015 „Rund um die Hohe Wart“

Abfahrt: 9.00 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften
Treffpunkt: 9.30 Uhr in Oberbessenbach an der Kirche

Organisation: Ulli und Wolfgang Giegerich
(Tel. 06021/80871)

Mittagseinkehr auf der Hohen Wart

18. - 21.06.15 „Wandertage im Bayerischen Wald“

Abfahrt: 8.00 Uhr in Aschaffenburg am Main-Echo (Weichertstraße) Übernachtung in Klingenbrunn (Hotel 3 x Ü + 3/4 Pension 210,- Euro p. P. im DZ)

Organisation: Elisabeth und Wilhelm Hix
(Tel. 06028/996638)

Anmeldungen bitte bis 28.02.2015 an die Geschäftsstelle

Mitteilungen online

Sie wünschen Ihre Sektionsmitteilungen zukünftig ONLINE statt per Post? Einfach eine kurze E-Mail an **DAV-Aschaffenburg@t-online.de** mit dem Betreff „Online-Mitteilungen“ abschicken – am besten von der E-Mail-Adresse, an die Sie den Online-Versand wünschen.

Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

Internet

Besuchen Sie uns auch im Internet, auf unserer Website, auf Facebook und twitter:
www.alpenverein-aschaffenburg.de
[facebook.com/alpenverein.aschaffenburg](https://www.facebook.com/alpenverein.aschaffenburg)
twitter.com/alpenverein_ab



Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action



Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer: **„Ohne Schweiß kein Preis!“**

Unter diesem Motto laufen wir uns jeden Freitag, außerhalb der bayerischen Schulferien, von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe warm. Bei Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen,

beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand. Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unseres Trainers Stefan Stenger. Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann jedes Mitglied.



Aufruf zur Regatta!

Drachenboot-Rennen am Samstag, 04. Juli 2015

Es ist nicht mehr wesensfremd, wenn Bergsportler ins Drachenboot steigen. Das zeigen die Erfolge der „alpine-spirits“ in den vergangenen Jahren beim Frankencup.

Silber, Gold und Bronze waren die Ergebnisse.

Was aber viel mehr zählt, ist der Spaß beim Training und die Spannung in der Regatta. Pownern, chillen, Sprüche klopfen und 50 m schwimmen sollte man können.

Wer das beherrscht oder noch lernen will und

Lust hat unser Team im Boot zu verstärken, sollte sich Samstag, den 04.07.2015 notieren und sich gleich beim Teamcaptain Peter Scheuermeier melden. Anmeldungen an die Geschäftsstelle unter Tel. 06021-24081 oder per Mail an DAV-Aschaffenburg@t-online.de.

Die Trainingstermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Es freut sich auf Euch
Peter



**schreiner
stein** reisebüro

Frohsinnstr. 9 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/30670 Fax 06021/306720
www.wandereisen.de Email: info@wandereisen.de



Unsere eigenen Touren 2015:

Kurztour Rheinstieg: 06.04. - 09.04.

Wanderwoche Irland: 02.05. - 09.05.

Wanderwoche Engadin: 13.09. - 20.09.

Wanderkreuzfahrt Ägäis: 05.10. - 12.10.

Kommen Sie zur Beratung und Buchung zum Spezialisten.
Unter anderem vermitteln wir Reisen vom DAV Summit Club,
Alpin Schule Innsbruck, Hauser Exkursionen und Wikingr Reisen.

Unser gesamtes Angebot finden Sie auf unserer Webseite
wandereisen.de oder bei uns im Reisebüro in der Frohsinnstraße.

Kannst du es dir überhaupt leisten, alt zu werden?

Die Zukunft steckt voller Fragen.
Finden wir gemeinsam Antworten.
Persönlich, fair, genossenschaftlich.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Vereinbaren Sie einen Termin in einer Filiale in Ihrer Nähe,
unter 06021 4970 oder auf raiba-aschaffenburg.de

**Raiffeisenbank
Aschaffenburg eG**



**Sprechen
wir über Ihre
Zukunft!**

Anmeldung

Deutscher Alpenverein,
 Sektion Aschaffenburg e.V.
 Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
 Fax: 06021/929104

für die Tour / den Kurs:

vom _____

bis _____

1. Teilnehmer(in):

Mitglieds-Nr.: _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail / Fax: _____

weitere Teilnehmer (vollständiger Name):

Ort, Datum: _____

(bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten): _____

2. Teilnehmer(in):

Mitglieds-Nr.: _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail / Fax: _____

Unterschrift(en): _____

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/Teilnahmebedingungen werden anerkannt. Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen

der Schaden abgedeckt ist. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung usw. erhalten Sie zu gegebener Zeit. Eine verbindliche Zusage über die Teilnahme, verbunden mit der Zahlungsaufforderung kann erst versandt werden, wenn feststeht, dass die Tour stattfindet. Zwischenzeitliche Anfragen (z. B. über Listenplatz) sind möglich.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich/Wir _____ ermächtige(n) die DAV-Sektion Aschaffenburg (Gläubiger-Identifikationsnummer DE 191000000378800) Teilnehmergebühren

- ☐ von meinem Beitragskonto
☐ von meinem/ unserem Konto:

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut _____

IBAN DE _____

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der Sektion Aschaffenburg auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ort, Datum: _____ Unterschrift(en) Kontoinhaber: _____





LICHTBLICK

Heyland^S. Unser täglich Bier.

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



**Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!**

SWISS + EYE®

sport glasses collection

MAIWALD OPTIK

INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de

**Sie sind heiß
aufs Eigenheim.
Und tun alles dafür.**



Ideal Bausparen

**Darlehen schon
ab 1,6%***

**Neu: Bauspardarlehen
bis 30 000 Euro ohne
Grundschuldeintragung
möglich.**

Mit Ideal Bausparen - Finanzierer von Wüstenrot können Sie sich den Traum vom Eigenheim mit einem günstigen Darlehen ab 1,6%* erfüllen.

* Ideal Bausparen Tarifvariante Finanzierer (B/F 1,6%). Beispiel:
30 000 Euro Bausparsumme, Nettodarlehensbetrag 15 000 Euro, Sollzinssatz gebunden (fest) 1,6% p.a., monatlicher Zins- und Tilgungsbeitrag 300 Euro (10% der Bausparsumme), sonstige Kosten: Abschlussgebühr 300 Euro (1% der Bausparsumme), Kontogebühr 9,20 Euro p.a., effektiver Jahreszins 2,11% ab Zuteilung.

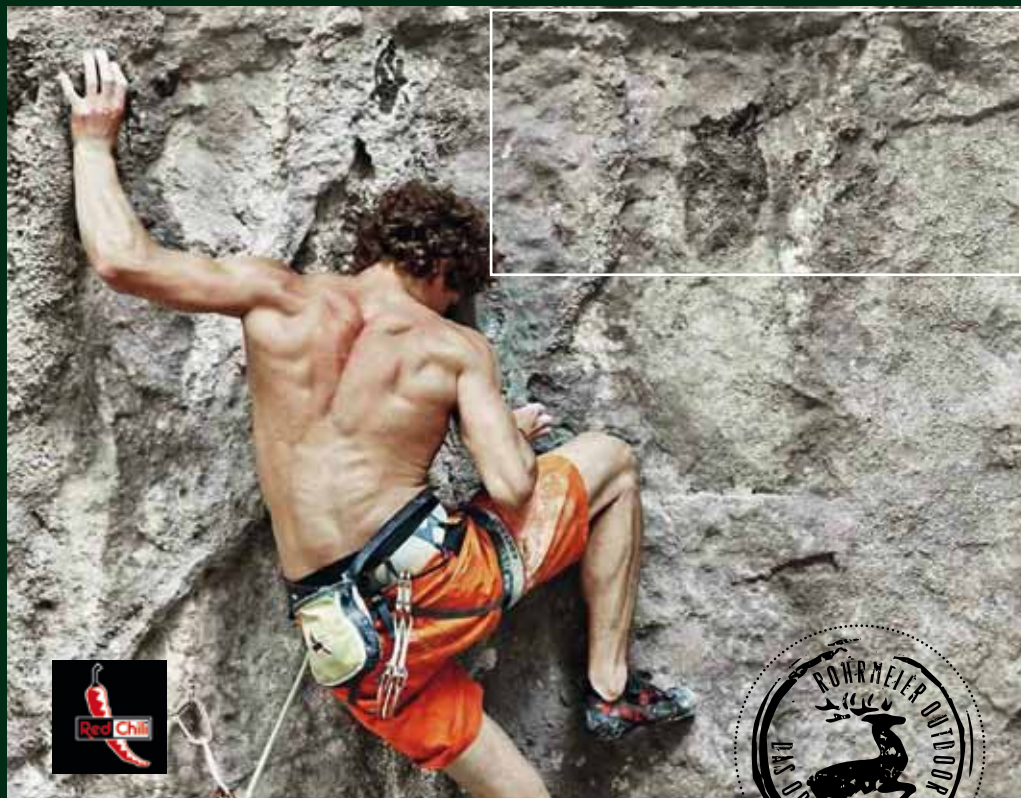
Rufen Sie gleich an, es lohnt sich für Sie!

OTTO PFAFF & SOHN Versicherungsbüro
Erbsengasse 3 a · 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 3997-0 · Telefax 06021 3997-20
juergen.pfaff@wuerttembergische.de



württembergische

Wüstenrot & Württembergische.
Der Vorsorge-Spezialist.



Besondere Ziele brauchen besonderes Equipment.

Freiheit ist da draußen,
kommt vorbei und holt sie Euch!

10% Rabatt*

für DAV-Mitglieder
gegen Vorlage des
DAV-Ausweises!

**reduzierte Ware und
Aktionen ausgenommen!*



OUTDOOR



TREKKING



ADVENTURE

www.rohrmeier-outdoor.de

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 - 19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr